



Abb. 2008-3/150
 Henne mit 6 Eiern auf einem Korb, H insg. 11,5 cm, Korb H 4,2 cm, B 14,5 cm, L 17,5 cm, Boden L 10,7 cm
 Henne rosa-farbenes Pressglas, Korb opak-weißes, grau-töniges, durchscheinendes Pressglas schräge, überkreuzende Rillen als Stroh
 Korb mit Flechtmuster, breiter Rand, überkreuzende Bögen, 2 senkrechte und 1 wagrechte Flechrute, wagrechter Rand
 Sammlung Glasmuseum Frauenau - Foto Mauerhoff
 August Walther & Söhne, Ottendorf-Okrilla, s. MB Walther 1904, Tafel 8, Senfgefäße, Deckeldose Henne mit Eiern im Korb, Nr. 201

Dietrich Mauerhoff, SG

Juli 2008

Zwei Hennen mit Eiern im Korb: Glasmuseum Frauenau - Glasmuseum Passau

SG: Von der oben abgebildeten Henne mit 6 Eiern auf einem Korb wurden weltweit bisher 6 Stück gefunden: 5 davon aus opak-weißem Pressglas - Henne teilweise bemalt - nur eine Henne aus transparentem, rosa-farbenem Pressglas. Bei den Körben gibt es 2 Varianten der Form des Korbes: bei einer Variante ist der Rand nicht wagrecht ausgestellt, sondern leicht schräg nach oben. Die Glasmasse des Korbes ist in 2 Varianten rein opak-weiß, in 4 Varianten ist die Glasmasse wie bei der oben abgebildeten Henne: opak-weiß, aber wegen des schwach durchscheinenden Glases in der Ansicht grau-tönig. Die mit irisierenden Farben bemalte Henne der Sammlung Fastner kommt sicher aus der Zeit vor dem Ersten Weltkrieg, der Korb ist aus der gleichen Glasmasse wie bei der Henne aus Frauenau. Es könnte also sein, dass man ein rein opak-weißes Pressglas erst später - nach dem Ende des Ersten Weltkrieges herstellen konnte. Über die Schwierigkeiten der Herstellung weißen Pressglases wurde in der PK bereits berichtet. Aus Vallérysthal und Portieux wurden ebenfalls Pressgläser mit grau-töniger Glasmasse gefunden.

Abb. 03-2000/411 (Ausschnitt)
 Musterbuch Walther 1904, Tafel 8, Senfgefäße
 aus Sammlung Mauerhoff



Die Oberteile der Butterdosen - die Hennen - wurden mindestens seit der „Urhenne“ im Katalog der Formenfabrik August Riecke, Dresden-Deuben, um 1895, fast von allen europäischen Glasfabriken kopiert. Die Kopien der natur-nah gestalteten Riecke-Henne sind in den meisten Fällen so gut, dass man solche Hennen fast nicht unterscheiden kann. Bei der Unterscheidung muss man das Flechtwerk und die Form des Korbes beachten - und ein Musterbuch der Glasfabrik gefunden haben - oder eine eingepresste Signatur wie bei „VALLERYSTHAL“ oder „SV“!



Abb. 2000-4/042
 Fantasie-Zucker- und Butterdose Nr. 91
 Formenfabrik August Riecke, Dresden-Deuben, um 1895
 aus Franke / Buddensieg 1981, S. 264

Abb. 2008-3/151
 Henne mit 6 Eiern auf einem Korb, H insg. ??? cm, Korb H ??? cm, B ??? cm, L ??? cm, Boden L ??? cm
 Henne und Korb opak-weißes Pressglas, bunt bemalt, schräge, überkreuzende Rillen als Stroh
 Korb mit Flechtmuster, breiter Rand, überkreuzende Bögen, 3 senkrechte und 2 wagrechte Flechtruten, schräger Rand
 Sammlung Glasmuseum Passau - Foto Mauerhoff
 Hersteller unbekannt, Frankreich - Mähren, um 1900
 Vielleicht Vallérysthal, s. Abb. 2006-1/168, Marke "VALLERYSTHAL", oder „SV“, s. Abb. 2000-4/001, Marke „SV“



Siehe unter anderem auch:

- PK 2000-3 Anhang 01, SG, Mauerhoff, Pressglas-Musterbuch A. Walther & Söhne, Moritzdorf, 1904
- PK 2005-4 Chiarenza, Über die Probleme der Glassätze für gepresstes Opalglas bei Westmoreland
 Westmoreland's Opal Formulations As Found in Brainard West's Notebook
- PK 2008-3 SG, Fastner, Henne auf Korb mit Flechtmuster, breiter Rand mit überkreuzenden Bögen
 August Walther & Söhne, Ottendorf-Okrilla, ab 1895? - 1931